

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 45. Neuenbürg, Samstag den 8. Juni 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Bekanntmachung des K. Oberrekrutirungsraths vom 31. v. M. schließt das Contingent für die diesjährige Rekruten-Aushebung im hiesigen Bezirk mit der Loosnummer 87, was der Vorschrift gemäß unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Inhaber der höhern Loosnummern als entbunden von der Militärpflicht anzusehen sind und alsbald in das Verhältniß der Landwehrpflicht übertreten.

Den 6. Juni 1850.

K. Oberamt.  
Baur.

Neuenbürg.

Nach Vorschrift der Instruktion zum Kriegsdienstgesetz hat das Oberamt nun die Berichtigung der Landwehrlisten des ersten Aufgebots vorzunehmen. Zu diesem Zweck sind in den Listen zu löschen:

- 1) die inzwischen Gestorbenen und Ausgewanderten;
- 2) diejenigen, welche nach Art. 61 als verheirathet, oder Wittwer mit Kindern in das dritte Aufgebot übergegangen, und endlich
- 3) diejenigen, welche nach Art. 60 Ziff. 1 bis 3 vor dem Austritt aus dem gesetzlichen Alter von der Landwehrpflicht entbunden sind.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die Rekrutirungslisten von den Jahren 1847, 1848, 1849 durchzusehen und die bei den Landwehrpflichtigen dieser drei Altersklassen, sowie bei den landwehrpflichtigen Exkapitulanten (beabschiedeten Soldaten) von 1849 und 1850 in den oben 1 bis 3 angegebenen Beziehungen vorgekommenen Veränderungen bis 15. d. M. der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, oder zu be-

richten, daß keine solche Veränderungen vorgekommen sind.

Den 7. Juni 1850.

K. Oberamt.  
Baur.

Neuenbürg.

### Auswanderung.

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen ausgewandert und zwar

nach Nordamerika:

Ernstine Rosine Höhn, ledig, von Neuenbürg,

Göttlieb Dürr, ledig, von Calmbach,  
Caroline Jakobine Dürr, ledig, von da,  
Christoph Sieb, Schlosser, mit Familie,  
von Bernbach,

Karoline Dorothee Kull, ledig, von da,  
Anna Rosine, geb. Pfeiffer, Wittwe des  
Jakob Friedrich Biz, Tagelöhners, mit  
Familie, von da.

Jakob Friedrich Schmid, lediger Schuma-

cher, von Wilddbad,  
Regine Margarethe, geb. Grimm, Wittwe  
des Jakob Friedrich Geckle, Webers,  
mit Familie, von Bernbach;

nach Baden:

Christoph Ott, lediger Bauer von Unter-

niebelsbach,  
Christine Wacker, Wittwe des Jakob Fried-  
rich Wacker, Schusters, von Neusaz,  
mit ihrem Kinde Marie Friedricke  
Mäule.

Den 3. Juni 1850.

K. Oberamt.  
Baur.

### Oberamtsgericht Neuenbürg. Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nach-

bemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des Jakob Friedrich Wild, gewesenen Gemeindedieners von Bernbach, am

Samstag den 6. Juli d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des Johann Christoph Blais, Seilers von hier, am

Mittwoch den 10. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier;

3) in der Gantsache des Gottlieb Springer, Tagelöhners, und des Johann Friedrich Springer, beide von Kapsenhardt, am

Donnerstag den 11. Juli d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Gantsache des Baltas Bürkle, gewes. Bauren von Feldrennach, am

Samstag den 13. Juli d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 6. Juni 1850.

K. Obergerichtsgericht.  
Lindauer.

Neuenbürg.

Der Stadtrath und Werkmeister Walter hier hat wegen der von Mezger Christian Scholl hier am Pfingstmontag d. J. im Mayer'schen Bierhause gegen ihn ausgestoßenen Beleidigungen bei der unterzeichneten Stelle Klage erhoben, auf welche er jedoch wieder verzichtet hat, nachdem Scholl heute die Beleidigungen zurückgenommen und ihn deshalb um Verzeihung gebeten hat. Auf das Verlangen des Klägers und mit Zustimmung des Beleidigers wird solches hiemit veröffentlicht.

Den 5. Juni 1850.

K. Obergerichts-Gericht.  
G.A. Ganzhorn.

Kameralamt Neuenbürg.

Früchte-Verkauf.

Auf dem kameralamtlichen Fruchtkasten liegen zum Verkauf aus freier Hand

7 Scheffel 4 Simri Roggen und 12 Scheffel Dinkel vom Jahrgang 1848, welche im Preise von 6 fl. 40 kr. und 4 fl. per Scheffel abgegeben werden;

ferner

ungefähr 35 Scheffel Einforn.

Neuenbürg, den 6. Juni 1850.

K. Kameralamt.  
Dreiß.

Neuenbürg.

Verbot der Holzlagerung beim Brunnenwöhr an der Wildbader Strafe.

Unachtet der Bekanntmachungen über das Verbot am Eingang der Stadt an der Strafe nach Höfen und Wildbad Holz in die Strafe herein zu sezen, ist es in den lezten Tagen wieder vorgekommen, daß Langholzstämme an diese Strafe und zwar gerade ob dem Brunnenwöhr gelagert wurden. Die Fuhrleute wollten sich mit dem entschuldigen, daß sie geglaubt haben, es erstrecke sich dieses Verbot nicht auf die bezeichnete Stelle, weil sie nicht Stadtplaz seyn solle. Diese Ausrede kann jedoch nicht das Recht abgeben, die Wegordnung zu übertreten und zudem noch das kostspielige Brunnenwöhr der Stadt dem Aufspoltern und Hinunterwerfen des Langholzes und dadurch mancherlei Beschädigungen auszufezen. Wenn nun auch aus bekannten Gründen bei dem Mangel an Raum der Verkehr des Holzhandels nicht zu sehr beschränkt werden sollte und sonst kein Grund vorliegt, auf Plätzen ausserhalb der Strafe, wo es ohne Gefahr für Menschen und ohne Schaden an Straßen und anderem Eigenthum geschehen kann, das Holzlagern nicht verboten werden will, so siehet man sich doch veranlaßt, hiemit abermals die letzte Bekanntmachung vom 29. April d. J. zu wiederholen und insbesondere hervorzuheben, daß, wer wieder Langholz oder anderes Holzwerk an der Stelle über jenem Bronnenwöhr aufführt oder auflegt und ebenso, wer solches dort gerade über diesem Wöhr in die Enz einläßt, unnachlässiglich gestraft, auch wegen Beschädigung des Wöhrs in Anspruch genommen werden würde.

Den 6. Juni 1850.

Stadt-Schuldheiß  
Meeh.

Neuenbürg.

Sperre der Grabenstrafe.

Wegen Herstellung des Pflasters in der Grabenstrafe dahier, welche zum Unterwässer und zur Sensenfabrik führt, kann diese Strafe insolange als bis das Pflaster fertig ist, nicht mehr befahren werden. Wer dennoch in dieselbe fährt, muß warten, zurückgewiesen oder nach Umständen gestraft zu werden.

Den 6. Juni 1850.

Stadt-Schuldheiß  
Meeh.

Wildbad.

Holz-Verkauf.

Aus nachstehenden Gemeinbewaldungen werden folgende Parthien Langholz am

Freitag den 14. dieses Monats,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause hier im öffentlichen Auf-



streich verkauft werden und zwar aus den Walddistrikten

**Linie:**

5	Stämme	25er,
29	"	30er,
30	"	35er,
50	"	40er,
55	"	45er,
50	"	50er,
10	"	65er,

229 Stämme;

**Sommersberg:**

73	Stämme	25er,
100	"	30er,
98	"	35er,
82	"	40er,
82	"	45er,
88	"	50er,
66	"	65er,
13	"	80er,

602 Stämme.

Zu diesem Verkaufe werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Stadtförster das Holz am Verkaufstage Morgens 8 Uhr vorweisen wird.

Den 5. Juni 1850.

Stadt-Schultheissenamt.  
Mittler.

**Oberniedelsbach.**

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 10. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindewald

40 Stämme eichenes Holz von 12' bis 40' Länge, sich theils zu Holländer-, theils zu Rüfer-, Säg-, Wagner- und Bauholz eignend,

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Kaufsliebhaber wollen sich an gedachtem Tag und Stunde beim hiesigen Rathhaus einfinden, von wo aus man dann in den Wald geht.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.

Den 1. Juni 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Frey.

**Ottenhausen.**

**Eichen-Verkauf.**

In dem hiesigen Gemeindewald werden am

Dienstag den 11. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

115 Stämme eichenes Holz, welches sich theils zu Holländer-, theils zu Rüfer-, Säg- und Bauholz eignet,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber hiemit höflich eingeladen werden. Die Zusammenkunft findet zur gedachten Zeit beim Rathhaus statt, von wo aus man sich in

den Wald begeben wird. Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.

Den 3. Juni 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Becker.

**Gräfenhausen.**

**Holz-Verkauf.**

Die hiesigen Gemeindeglieder verkaufen aus dem hiesigen Gemeindewald im öffentlichen Aufstreich

1) am Donnerstag den 13. Juni d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

108 Stämme eichenes Holz, theils zu Holländer-, theils zu Rüfer-, Säg- und Bauholz sich eignend, von 14' bis 40' Länge;

2) am Freitag den 14. Juni d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

405 Stücke tannene Säglöße von 16' Länge, und

46 Stücke tannenes Langholz vom 70er abwärts.

Die Kaufsliebhaber wollen sich an genannten Tagen und Stunden bei dem hiesigen Rathhaus einfinden, von wo aus man dann in den Wald geht.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.

Den 5. Juni 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Glauner.

**Feldrennach.**

**Eichen-Verkauf.**

Am Donnerstag den 13. Juni d. J.,

Mittags 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde aus dem Walde Blumenschnee

35 Stücke Eichen, zu Holländer-, Wagner- und Bauholz tauglich,

im öffentlichen Aufstreich.

Die Zusammenkunft ist Mittags 1 Uhr beim Rathhaus, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheissenamt.

Bohlinger.

**Privatnachrichten.**

**Neuenbürg.**

**Bauchseife,**

welche sich ihrer guten Qualität und Wohlfeilheit wegen sowohl zu Wäschen, als zum Bleichen von Tuch eignet, empfehle ich hiemit zur gefälligen Abnahme das Pfund zu 6 kr.

Gustav Lustnauer.

**Neuenbürg.**

**Ganz reines Rindschmalz**

ist billig zu haben bei

Gustav Lustnauer.



### Tannen Sägholz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domänenwäldungen wird das in Distrikt Hirschflinge bereits ausgezeichnete tannene Sägholz künftigen Samstag den 15. d. Mts. auf dem Stock dem Kubiffuß nach versteigert.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr bei dem Forsthaus zu Kaltenbronn und wird bemerkt, daß der Waldhüter Neb zu Brotenu das Holz auf Verlangen vorweisen wird.

Weisenbach am 2. Juni 1850.

Großherz. Bezirksforstei Kaltenbronn.  
B e c h m a n n.

### Calw.

#### Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen gestitteten und gesunden jungen Menschen unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufzunehmen.

Karl Beerl,  
Seifenfabriksmeister.

### Neuenbürg.

Guten 1849er Wein per Zmi 1 fl. 30 fr. und Mischling per Zmi 1 fl. 15 fr. hat aus Auftrag zu verkaufen

Küfermeister Bauer.

### Neuenbürg.

Es ist guter Most zu haben per Zmi zu 40 fr., per Maas zu 5 fr. bei

Bäcker Koller.

### Neuenbürg.

Es sucht Jemand 2 Pfandscheine je von 100 fl. auf Güterversicherung ausgestellt, umzutauschen.

Näheres bei der Redaktion.

### Neuenbürg.

Letzten Montag ist von Wildbad an bis auf die Dennacher Straße eine silberne Weinwage verloren gegangen, welche der redliche Finder gegen Belohnung abgeben wolle bei

der Redaktion des Enzthälers.

### Neuenbürg.

#### Güterverpachtung & Heuverkauf.

Am nächsten Mittwoch den 12. dies werden nachbenannte Güterstücke einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre in Pacht gegeben und zugleich circa 50 bis 60 Centner Heu im Aufstreich verkauft. Lusttragende wollen sich an besagtem Tage Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung einfänden.

K. Roth, Ww.

7/8	Morgen	im Schloßberg mit Weizen,
1	"	im Hausacker, Wiesen,
1 3/4	"	in der obern Neuth, Wiesen,
1 1/2	"	in der untern Neuth, Wiesen,
1	"	im Thal, Wiesen,
2 1/2	"	im Mühlde, Grasfeld,
1/2	"	dieselbst mit Erdbirnen.

## Kronik.

### Deutschland.

#### Württemberg.

Die Landesversammlung ist vom 4. bis 26. Juni vertagt worden.

Stuttgart, 4. Juni, Die Ausgleichung der in Folge der Thronrede zwischen der preussischen und württembergischen Krone entstandenen persönlichen Differenzen soll nach der Karlsr. Zeitung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Neben andern Anzeichen glaubt man eine Andeutung hievon auch in dem entgegenkommenden Beglückwünschungsschreiben finden zu dürfen, das laut der D. Kronik unser König durch den (bekanntlich in preussischen Diensten stehenden) Prinzen August von Württemberg dem Könige von Preußen hat zustellen lassen, und auf welches die befriedigendsten Nachrichten über das neuerliche Befinden des preussischen Monarchen hier eingelaufen sind. Die W. Z. fügt dieser Nachr. bei: wir wünschen aufrichtig eine baldige Ausgleichung, wissen aber auch nur zu gut, daß ein solcher Akt konventioneller Höflichkeit noch lange kein sicherer, politischer Barometer ist.

Reutlingen. Letzer Tage war ein Kind eben im Begriffe eine in Säure übergegangene giftige Wurst zu essen, als ein nebenstehender Hund letztere weghaschte, davon erkrankte und so der unbewusste Retter des Kindes ward.

\* Neuenbürg, 7. Juni. Letzten Mittwoch hat sich ein sehr trauriger Fall hier zugegetragen. An der Straße nach Höfen beim letzten Hause der Stadt waren Fuhrleute mit dem Abladen von Langholz an das Enzfer beschäftigt. Wie es scheint, durch Anprallen eines vom Wagen herabgelassenen Stammes an ein bereits dort liegendes anderes Stück Holz, setzte sich letzteres unglücklicherweise in Bewegung und zerschmetterte im Hinabrollen an dem abschüssigen Ufer ein achtjähriges Mädchen, das sich daselbst befand, worauf dieses alsbald seinen Geist aufgab.

#### Baden.

Auch in der Karlsr. Ztg. erheben sich jetzt Stimmen, welche durch das Berliner Attentat aufgeschreckt (oder ermutigt) von den Regierungen Deutschlands verlangen, daß sie vollständig und unumwunden mit allen und jeden demokratischen und freisinnigen Anwandlungen brechen; das sey der Monarchie heiligster Beruf im jezigen Momente, dieser Schlange das Haupt zu zertreten u. s. w. Den deutschen Fürsten hat es zu ihrem eigenen Unstern noch nie, weder an schlechten noch an einfältigen Rathgebern gefehlt; eben jetzt scheinen sie an beiderlei Sorten förmlichen Ueberfluß zu haben. — (W. Z.)

#### Preußen.

Der Prinz von Preußen ist in Warschau angekommen. Protokolle über die Gespräche mit dem Kaiser von Rußland werden wohl nicht geführt werden.